

## XXII. ÂVENTIURE,

MABONAGRIN'S ERZÄHLUNG VON SEINER ZURÜCK-  
GEZOGENHEIT.

Im Laufe des Gesprächs erfährt Erec von Mabonagrín, weshalb er sich von aller Welt zurückgezogen und so lange allein mit seiner Freundin in dem herrlichen Garten gewohnt habe. Als elfjähriges Mädchen sei sie mit ihm ihrem Vater entwichen; aus Liebe zu ihm habe sie ihm das Gelübde abgenöthigt, so lange mit ihr allein in dem Garten zu wohnen, bis er im Zweikampfe vor ihren Augen besiegt werde. Von diesem Leben sei er nun erlöst; er gehöre nun wieder der Welt an; nun werde auch in Joie de la Curt (so hieß der wunderbare Park) die Freude wiederkehren. Um den Bewohnern Brandigans den Sieg zu melden, möge nun Erec dreimal in das Horn blasen, welches zu diesem Zwecke in dem Garten aufgehängt sei. Sowie dieß geschehen, strömen die Leute jubelnd herbei, ihnen voran der Hausherr und Enite, und begrüßen die tapfern Kämpen. Enite und Mabonagrín's Gemahlin finden, daß sie Geschwisterkinder sind.

Nû retten s' in der zite	9400
vil und maneger slahte	
von ietwederes ahte	
und daz in ensamt geschach.	
der künec Êrec dô sprach	
«iwer dinc ich wol vernomen hân,	9405
daz hie der künec von Brandigân,	
der wirt, ist iuwer œhein.	
ez'n ist iuwer dinge dehein,	
ich'n habe es etswaz vernomen	
und si es an ein ende komen	9410
wie ez umbe iuch si gewant:	
wan ein dinc ist mir unerkant.	
sô lange ir hinne gewesen sît,	
saget wie vertribet ir die zît,	
iu enwære mære liute bi?	9415
swie wünneclîch êt'z hinne si	
und swie deheiner slahte guot	
sô sere ringe den muot	

9400 *retten* = *redeten*. — 9402 von ihren Verhältnissen beiderseits. — 9403 *ensamt*, zusammen. — 9405 *iwer dinc*, wie es mit euch steht. — 9415 ohne daß ihr mehr Leute um euch hattet. — 9418 *den muot ringen*, das Herz erleichtern, mit Behaglichkeit erfüllen. —

- sô dâ liep bi liebe lit,  
als ir und iuwer wip sît, 9420  
sô sol man wærlîchen  
den wîben doch entwîchen  
ze eteslicher stunde.  
ich habe ez ûz ir munde  
hêimlîchén vernomen 9425  
daz hin varn und wider komen  
âne ir haz mac geschehen.  
swie si's niht offenliche jehen,  
sî wellent daz man in niuwe sî  
und niht ze allen ziten bî. 9430  
ouch zæme disiu frouwe baz,  
diu disiu jâr hinne saz,  
under andern wîben.  
wie ir mugt beliben  
ein also wætlicher man, 9435  
wie mich des wundern kan!  
wan bî den liuten ist sô guot.  
nû weder habt ir disen muot  
von iemannes gebote?  
oder welt ir's lôn haben von gote? 9440  
oder sult ir immer hinne sîn?»

- Des antwurt' im Mâbonagrîn  
«ich wil iu des ein ende geben.  
ich enhabe mir ditze leben  
von deheinem frien muote erkorn: 9445  
wande er nie wart geborn  
der liute gerner sæhe.  
nû lost durch welhe spæhe  
ich mir daz selbe leben erkôs.  
ich enwolde werden triuwelôs, 9450

9422 *einem entwîchen*, sich einem entziehen. — 9429—30 sie wollen, daß man ihnen neu (frisch) bleibe und nicht immerwährend um sie sei. — 9431 auch würde diese Frau sich besser ausnehmen, würde besser aufgehoben sein. — 9438 *weder* (= *utrum*, welches von beiden) leitet die Doppelfrage ein und wird im Nhd. nicht ausgedrückt. — 9440 oder wollt ihr dafür von Gott einen besondern Lohn erlangen?

9443 *des ein ende geben*, darüber eine bestimmte Auskunft, Aufschluß ertheilen. — 9445 *von deheinem frien muote*, aus keinem freien Entschlusse, nicht aus freien Stücken. — 9447 der Menschen lieber gesehen hätte als ich. — 9448 *losen* swv., Acht geben, hören. — *spæhe* stf., die List, eigenthümliche Bewandniss; vgl. zu 3102. — 9450 *ich enwolde*, falls ich nicht wollte. —

- sô muoste ich ez behalten,  
und solde ich hinne alten,  
mir enschüefe sîn got rât,  
als er von sînen gnâden hât.  
hiute nimt ez ende, 9455  
ein teil mit missewende,  
daz ich libte sol verklagen.  
herre, nû wil ich iu sagen  
wem ich umbe ditze leben  
mîne triuwe hân gegeben. 9460  
ez kam alsô daz ich gereit  
hie bevôr in mîner kintheit  
von hinnen in ein ander lant,  
dâ ich dise frouwen vant  
in ir mûotér gewalt, 9465  
ein kint wol einlif jâr alt,  
von edeleme künne:  
ouch ęnsach ich grœzer wünne  
nie an Kindes libe  
von manne noch von wibe. 9470
- 49<sup>c</sup> als mir mîn sîn dô verjach,  
wande sî mîn ouge ersach  
sô edel und sô wünneelich,  
sô nam sî mîn herze an sich:  
wan wir dô beidiu wâren 9475  
junc von glichen jâren.  
zehant ich umbe ir minne warp.  
der selbe gewerp ouch niht verdarp:  
wande sî mit mir entran.  
als ich sî dô brâhte dan 9480  
ûf ditz selbe hûs her heim,  
done wolde mir mîn œheim  
des niht langer gebiten  
ich'n næme swert ze den ziten.

9452 *alten*, alt werden. — 9453 es wäre denn, daß Gott mir davon Befreiung zu Theil werden ließe. — 9454 wie er sie mir nun wirklich hat zu Theil werden lassen; über *haben* vgl. zu 2168 u. 5945. — 9456 *missewende* stf., üble Wendung, ungünstiger Erfolg; Schaden. — 9457 *verklagen*, verschmerzen. — 9461 *gerîten* stv., reiten, reisen. — 9466 *einlif*, elf. — 9467 *künne* stn., Geschlecht. — 9470 weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlechte nach. — 9471 in der Weise als mein Sinn mir damals eingab; so wie ich sie damals nach meinem Sinne beurtheilte. — 9478 diese Werbung schlug auch nicht fehl, war von Erfolg. — 9480–81 *heim bringen*, heimführen. — 9483 *gebîten* stv., Frist geben. — 9484 *swert nemen*, sich mit dem Ritterschwert umgürten lassen, zum Ritter schlagen

- dô nam ich swert hie inne. 9485  
als dô mîn friundinne  
und ich ze tische sâzen,  
dô wir wol halp gâzen,  
dô begreif sî mich sus verre,  
sî sprach «gedenket, lieber herre,  
waz ich durch iuch habe getân», 9490  
und bat sî des geniezen lân.  
vil tiure wart ich gemant,  
und hiez mich loben an ir hant  
ze leisten swes sî bæte. 9495  
des gelobte ich ir stæte,  
als mich êt diu liebe twanc:  
ouch'n het ich des deheinen gedanc  
daz sî mich ihtes bæte  
wan daz ich sanfte tæte. 9500  
dôch wære sî gewert  
swes sî hæte gegert,  
swaz ich bringen möhte  
und mir ze tuone töhte,  
und tuon noch swes sî gert ze mir. 9505  
des selben bin ich gwis an ir.  
swaz sî wil daz wil onch ich,  
und swaz ich wil des wert sî mich.  
wie möhte diu geselleschaft  
haben deheiner liebe kraft 9510  
under manne und under wibe,  
dâ niuwan mit dem lîbe  
schînént gesellen guot  
und dâ sich scheidet sô ir muot  
daz daz eine lützel oder vil 9515  
gert des daz ander niht enwil?

lassen. — 9488 als wir ungefähr halb fertig waren mit Essen. — 9489 *einen verre begrîfen*, durch einen feierlichen Eid verbindlich machen, hoch und theuer beschwören. — 9492 und bat ihr das zu Gute kommen zu lassen. — 9494 *loben*, geloben, versprechen. — 9496 *stæte* stf., Beständigkeit, Treue: das versprach ich ihr halten zu wollen. — 9500 außer was ich bequem und leicht (gern) gethan haben würde. — 9503 was ich nur (wenn ich's nur hätte ausführen können; vgl. zu 2396. — 9504 *mir töhte*, mir hätte ange- standen. — 9506 *an ir*, in Bezug auf sie, von ihrer Seite. — 9510 *liebe* stf., die Lust, der Reiz. — 9511 *under*, zwischen. — 9512 *niuwan mit dem lîbe*, nur dem Außern nach. — 9514 *sich scheidet ir muot*, sie stimmen nicht zusammen, sie sind nicht eines Sinnes. — 9515 *lützel oder vil*, bald mehr, bald weniger. —

dâ diu ungefuoge geschilt,  
 daz'n ist under uns zwein niht.  
 von hiute über hundert iâr  
 gewancte ich's nimmer umbe ein hâr, 9520  
 ir wille ensî mîn bestez heil:  
 wan daz ist der meiste teil  
 rechter fröude die ich hân,  
 swâ ich iht des mac begân  
 dâ ir wille an geschilt: 9525  
 des selben wenket sî mir niht.  
 von diu, swenn' ich niht tæte  
 gerne swie sî bæte,  
 dâ missetæte ich an mir  
 michels harter danne an ir. 9530

Und als diu sicherheit ergie,  
 von fröuden sî mich umbevie.  
 sî sprach «wol mir daz ich lebe  
 alsô wünnelicher gebe  
 der mich got hât gewert. 9535  
 allez des mîn herze gert,  
 daz hân ich umbevangen.  
 ez ist mir wol ergangen.  
 ouch wil ich mich vermezzen,  
 wir haben hie besezzen 9540  
 daz ander paradise.  
 die selben stat ich prise  
 für alle boumgarten.  
 als ir selbe muget warten,  
 hie ist inne michel wünne 9545  
 von aller vogel künne  
 und von missevarwer bluot:  
 hie wær' daz wesen inne guot.»

9517 *ungefuoge*, Unschicklichkeit, Unfreundlichkeit, Disharmonie. — 9519 seit hundert Jahren von heute an gerechnet = *abhinc centum annis*. — 9520 *gewenken eines d.*, in einer Sache wankend werden, davon abgehen. — 9521 *mîn bestez heil*, mein höchstes Glück. — 9524 wo (wenn) ich ihr nur irgendeine (Freude) bereiten kann. — 9526 darin ist sie auch mir zu Willen; dieselbe Aufmerksamkeit beobachtet sie gegen mich. — 9527 *von diu*, darum. — 9530 *michels harter*, viel stärker, viel mehr.

9533 *wol mir*, Glück, Heil widerfahre mir! — 9534 *gebe stf.*, Gabe; der Genitiv hängt von *wol mir* ab. — 9539 *sich vermezzen*, sich erdreisten zu sagen, zu behaupten wagen; wâhnen. — 9540—43 vgl. Iwein 686—689. — 9542 *ich prise für*, ich lobe vor, schätze höher als. — 9544 wie ihr selbst könnt wahrnehmen. — 9548 *daz wesen*, das Wohnen, der Aufenthalt. —

- 49<sup>d</sup> si sprach «hie wil ich inne  
 mich nieten iuwer minne. 9550  
 ditz ist diu gäbe der ich bite,  
 (hie beherte ich wol mite  
 daz ich iuwer müge beliben  
 ân' angest vor andern wiben)  
 daz ir hie inne mit mir sit, 9555  
 wir zwei, unz an die zit  
 daz iu hie inne ein man  
 gesige alters eine an,  
 alsô daz ez vor mir geschehe,  
 daz ich die wârheit selbe sehe.» 9560  
 «nú war umbe tet si daz?»  
 «daz wil ich iu bescheiden baz.  
 des enhete si deheinen wân  
 daz ez immer möhte ergân  
 od daz man in iender funde 9565  
 der mich überwunde.  
 sô rehte tiure dühte ich si.  
 ouch bin ich's noch gewesen fri  
 unz hiute an disen tac,  
 daz ich vil wol erziugen mac, 9570  
 ob ir's niht wol geloubet.  
 seht ét ir diu houbet?  
 diu habe ich elliu abe geslagen.  
 ouch wil ich iu mère sagen:  
 der stecke der dâ lære stât, 9575  
 daz er niht houptes úffe enhât,  
 und dâ daz horn hanget an,  
 der beitet eines niuwen man:  
 den solte ich mit iu hân bestat  
 und iuwer houbet druf gesat. 9580  
 des hât uns bêde got erlân.  
 ich wæne hiute erworben hân  
 ein schadelôse schande,  
 sit mich von disem bande  
 hât erlœset iuwer hant. 9585

9550 *sich nieten* mit gen., sich einer Sache befeißigen, sich ihr widmen. —  
 9551 *ditz*, folgendes. — 9552 *beherten*, behaupten, durchsetzen. — 9570 *er-*  
*ziugen* swv., durch Zeugniß erhärten, beweisen. — 9573 *elliu* neutr. pl. =  
 alle. — 9578 *beiten* mit gen., auf einen warten, harren. — 9579 *bestaten*  
 swv., versehen. — 9583 *schadelôs*, unnachtheilig. — 9584 *bant*, Fessel, Ver-  
 bindung, Verpflichtung. —

- got der hât iuch her gesant:  
 hiute ist mines kumbers zil:  
 nû var ich ûz swar ich wil.  
 und si iu daz für wâr geseit  
 ir sit ze grôzer sælekeit 9590  
 disem hove her komen:  
 wan mit mir was im benomen  
 elliu sin wünne gar  
 und was schœner frôuden bar.  
 sit daz in min abe gie, 9595  
 sône wart êt hie nie  
 deheiner slahte spil erhaben:  
 durch daz in lebende was begraben  
 min jugent unde min geburt,  
 sô ist êt Joie de la curt 9600  
 gänzlichen nider gelegen.  
 nû sulen si ir aber phlegen:  
 wan nû habent si wider ir trôst.  
 ez hât von michelm sere erlôst  
 iuwer ellenthaftiu hant 9605  
 ditz vil riuwige lant  
 und gar ze frôude gekêret:  
 des sit ir immer gêret.  
 herre, nû sult ir ûf stân  
 unde frœlichen gân 9610  
 blâsen daz selbe horn:  
 wan daz ist dar zuo erkorn,  
 ob mich iemen überwunde,  
 daz er'z dâ ze stunde  
 dâ mite tæte den liuten kunt, 9615  
 daz er bliese dri stunt.  
 daz ist dâ nû gehangen,  
 unz mich's mac belangen,  
 ungeblâsen manegen tac  
 daz ich diss heimnotes phlac.» 9620

9587 *zil stn.*, Ende. — 9588 *ûz varn*, ausziehen, sich seiner Haft oder seiner eingegangenen Verbindung entledigen, sich frei machen (Schwabenspiegel 27, 1 ed. Wackernagel; Sachsenspiegel I, 25, 2; Bischofs und Dienstmannerr. von Basel 12, 11; Freiburger Stadtrecht, S. 157 ed. Schott). — *swar*, wohin nur irgend. — 9590 *sælekeit*, Heil. — 9594 *bar*, ledig, beraubt. — 9595 vgl. zu 9380. — 9597 *ein spil erheben*, ein Spiel beginnen, unternehmen. — 9598 *durch daz*, darum weil. — *in=iis*, ihnen (wie 9595), dem Sinne nach auf *hof* bezogen in V. 9591. — 9602 *ir*, d. h. *Joie de la curt*. — 9618 *es belanget mich*, es dünkt mich langweilig, verdrießt mich. — 9620 *diss* = *disse*, *disses*, vgl. 317, 3785. — *heimnote stn.*, Heimat.

- Nú nam er'z ab dem stecken  
 und bat ez Êrecken  
 blâsen. dâ ze stunde  
 sazte er'z ze munde.  
 vil michel wart der horndôz: 9625  
 wand' ez was lanc unde grôz.  
 49<sup>e</sup> als si dô über al  
 hórten disen hornschal,  
 die vor dem boumgarten  
 des siges solden warten, 9630  
 nú sâhen s' alle ein ander an:  
 wan dâ enwas dehein man  
 der des hete deheinen wân  
 daz ez sus wære ergân  
 daz der ritter Mâbonagrîn 9635  
 solde überwunden sin:  
 und rieten die burgære  
 daz ez ein getrügenus wære,  
 unz in'z Êrec anderstunt  
 mit dem horne tete kunt, 9640  
 und dô ze dem dritten mâle.  
 nú wart âne twâle  
 wider dem alten site getân.  
 der künec Ivreins von Brandigân  
 der nam froun Êniten 9645  
 und fuorte si besîten  
 zuo jenem boumgarten in.  
 daz'n weste niemen dâ ân' in  
 wâ man in solde komen,  
 daz geleite enwær' von im genomen. 9650  
 nú îlten si alle  
 mit frölichem schalle  
 dâ si die herren sâhen an.  
 hie wurden dise zwêne man,  
 Êrec und Mâbonagrîn, 9655  
 von aller dirre menigin  
 schöne gesalüieret

9624 setzte er es an den Mund. — 9633 *getrügenus* stn., Trug, Täuschung; vgl. Germania 3, 176. — 9642 *twâle* stf., Zögern, Verweilen. — 9643 *wider dem alten site*, gegen die frühere Art und Weise. — 9646 *besîten*, zur Seite, daneben; vgl. 8258 und Gregor 120. — 9650 wenn er nicht das Geleit dazu gegeben hätte. — 9656 *menigin* stf., vgl. zu 1698. —

- und der tac gezieret  
mit fròm wicgesange.  
dâ wider unde in lange 9660  
daz herze was getrüebet,  
sô wart nû fröude geüebet  
und Êrec schône geëret,  
sin pris wol gemêret.  
si ruoffen dâ ze stunde 9665  
mit gelichem munde  
beide man unde wip  
«ritter, gêret si din lip!  
mit sælden müezest immer leben!  
got hât dich uns ze tröste gegeben 9670  
und in daz lant gewiset.  
wis gefröut unde gepriset,  
aller ritter ère!  
jâ hât dich immer mère 9675  
got und ellenthaftiu hant  
gekronet über elliu lant.  
mit heile muostû werden alt.»  
hie was die wünne manecvalt.
- Ouch enwas ze den ziten  
der schœnen frowen Êniten 9680  
herzenleides niht geschehen.  
des swer ich wol und wil es jehen  
daz disen frouwen beiden  
ir gemüete was gescheiden,  
diu under der pavilüne saz 9685  
unde dirre der dâ baz  
an dem strîtê gelanc:  
in sweic der munt, ir herze sanc.  
diu eine fröuden krône truoc,

9659 mit einem frohen Kampfliede; mit einem Jubelgesange wegen glücklich vollbrachten Kampfes (*wic*, Kampf); zu *wicgesanc* vgl. *wictiet* bei Hoffmann, *Gesch. des Kirchenl.*, S. 44 fg. — 9660 *dâ wider unde*, im Gegensatz (oder im Vergleich) dazu daß; vgl. zu 425. — 9666 aus einem Munde, einstimmig. — 9669 *müezest*, mögest du. — 9672 *wis gefröut*, sei beglückt, Heil dir. — 9673 *ère*, Zierde. — 9674 *immer mère*, fortan immer; nun für immer. — 9677 *mit heile*, mit Glück, glücklich.

9684 ihre Stimmung, ihr Gefühl war verschieden. — 9685 *diu*=derjenigen welche. — 9686 *dirre* ist Dativ=derjenigen. — 9688 ihnen beiden schwieg der Mund, weil ihr Herz lebhaft erregt, beschäftigt war; ihr Mund war stumm, nur ihr Herz regte sich. — 9689 die eine genoß die höchste Freude. —

- diu ander hâte leides gnuoc 9690  
 geladen mit herzensêre  
 dâ von daz sî niht mêre  
 in dem boumgarten solde sin  
 und ir âmis Mâbonagrîn.  
 ouch want sî die hende 9695  
 umb' solhe missewende  
 diu ir manne dô geschach.  
 als sî frou Ênite gesach  
 dôrt sitzen weinen,  
 nu begunde s' dô erscheinen 9700  
 ein wîplîch gemüete.  
 ir vil grôziu güete  
 betwang êt die süezen  
 daz sî sî muoste grüezen,  
 swie doch jener wære. 9705  
 manec wehselmære  
 sagten sî dô beide  
 von liebe und ouch von leide  
 49<sup>f</sup> und geselleten sich dâ mite  
 nâch wîplîchem site. 9710  
 von lande, von ir mâgen  
 begunden sî dô frâgen  
 und sich mit rede engesten  
 und sagten swaz sî westen.  
 ze kûnde rechenten sî sâ 9715  
 daz sî genifteln wâren nâ.  
 nû wie mohte ez nâher sin?  
 sit daz der herzogê Îmain,  
 der herre von Tulmein,  
 froun Êniten œhein, 9720  
 dirre frouwen veter was.  
 ouch wâren sî beide, als ich ez las,

9705 wie auch jener (Mabonagrîn's Geliebten) zu Muthe sein mochte. —  
 9706 *wehselmære* stm., Wechselgespräch. — 9708 von Freud und auch von  
 Leid. — 9709 *sich gesellen*, einander befreundet werden. — 9713 *engesten*,  
 die Fremdheit benehmen, vertraut machen. — 9715 *ze kûnde rechenen*, seine  
 Verwandtschaft gegenseitig darthun, sich gegenseitig als Verwandte er-  
 kennen oder ansehen; miteinander verwandt sein; vgl. Germania 8, 471.  
 — 9716 *genifteln* pl., Geschwisterkinder, gegenseitige Verwandte. — *nâ*  
 adj., nahe verwandt, vgl. zu 1418 und Herbot Troj. 5946: *din mûter und*  
*mîn vater alsô nâ under in gesippe sint*; MSH. 3, 67<sup>b</sup>: *sîn rîcheit uns nâ*  
*besippe stât*; Pass. K. 405, 23; J. Tit. 5257, 4: *vil nâ genozic*. — 9717 wie  
 konnte die Verwandtschaft größer sein? — 9721 *veter* stm., Vaters-  
 bruder. —

- 6690 von einer stat ze Lút erborn.  
 seht hie wart trúrén verkorn.  
 zesamme hielsen si sich dó 9725  
 und wáren beide ein ander frô:  
 daz si dá mite erscheinen,  
 6690 wan si von fróuden weinden.  
 daz weinen schiere ende nam,  
 und lachten, daz in baz gezam. 9730  
 ze handen sich dó viengen  
 die frouwen unde giengen  
 6078 dá si ir herren funden.  
 vor fróuden si enkunden  
 dítz niht lángér verdagen, 9735  
 si muosten offenliche sagen  
 daz si genifteln wáren ná.  
 6078 nâch disen niuwen mæren sâ  
 sprâchen s' al geliche  
 daz si got wunderliche 9740  
 zesamme háté gesant  
 in eim alsò fremdez lant.

9723 die Stadt *Lut* = *Lalut* bei Christian von Troyes 6203 und 6272. —  
*erborn sin*, entsprossen sein, stammen. — 9724 *verkiesen* stv., aufgeben,  
 sein lassen. — 9725 *hielsen* pret. von *halsen*, umhalsen, um den Hals  
 fallen. — 9727 *erscheinen* svv., offenbaren, zu erkennen geben. — 9731 sie  
 fassten einander bei der Hand. — 9738 *daz niuwe mære*, die Geschichte,  
 die sich soeben zugetragen hat.